Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

№ 32.	Erscheint wöchentlich 3mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet halbjährlich hier (ohne Trägerlohn) 1 ℳ 60 ₰, in dem Bezirk 2 ℳ, außerhalb des Bezirks 2 ℳ 40 ₰. Vierteljährliches und Monatsabonnement nach Verhältniß.	Samstag den 18. März.	Insertionsgebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 ₰, bei mehrmaliger je 6 ₰. Die Inserate müssen spätestens Morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.	1882.

Abonnements-Einladung

auf den

„Gesellschafter."

Mit dem 1. April beginnt das 2te Abonnements-Quartal, weßhalb wir alle, welche das Blatt blos auf ein Vierteljahr bestellt, bitten, ihr Abonnement sogleich zu erneuern. Neueintretende sind uns selbstverständlich stets willkommen.

In Betreff der Pränumerationsgebühr ꝛc. siehe oben den Kopf des Blattes.

Red. d. „Gesellschafters."

Amtliches.

K. Amtsgericht Nagold.

An die Gemeinderäthe des Bezirks.

Man hat die Wahrnehmung gemacht, daß in Zwangsvollstreckungssachen bei einzelnen Gemeinderäthen, wenn sie als Vollstreckungsbehörden bei Beschlüssen gemäß Art. 7—14, Art. 18 des Ges. vom 18. Aug. 1879, Reg.-Bl. S. 191 ff. mitwirken, je ein Taggeld von ¼ Tag berechnet wird.

Dieselben, sowie die etwaigen Hilfsbeamten, werden zur Nachachtung darauf aufmerksam gemacht, daß dieß unzulässig erscheint und die Gemeinderathskollegien nach § 1 der K. V.-O. vom 27. Sept. 1879 nur für die Anfertigung der Verweisung eine Gebühr anzusprechen haben.

Den 15. März 1882.

O.-A.-R. Dafer.

K. Amtsgericht Nagold.

An sämmtliche Standesämter.

Folgende Vorschriften werden nicht überall eingehalten und daher zur Nachachtung in Erinnerung gebracht:

1) die Geschäftsstunden sind am Eingang zu dem Amtslokal bekannt zu geben;
2) die in § 10 der Ausf.-Verordnung des Bundesraths vom 22. Juni 1875, Regbl. S. 476, vorgeschriebenen Verzeichnisse sind ordnungsmäßig zu führen.

Den 14. März 1882.

O.-A.-R. Dafer.

Nagold.

An die Gemeinde- und Stiftungsräthe, Ortsarmen- und Ortsschulbehörden.

Dieselben werden aufgefordert, die Neuwahlen derjenigen öffentlichen Rechner, deren Dienstzeit am 1. April dieses Jahres ablauft, im Laufe dieses Monats wieder vorzunehmen.

Bezüglich derjenigen Rechner, deren Dienstzeit am 1. Juli d. J. ablauft, ist es, um diese Dienstzeit mit dem veränderten Rechnungstermin in Einklang zu bringen, nothwendig, daß dieselbe entweder durch Beschlüsse der betreffenden Collegien bis 1. April 1883 verlängert wird oder daß, falls die betreffenden Rechner hiemit einverstanden sind, auf 1. April d. J. Neuwahlen vorgenommen werden.

Den 15. März 1882.

K. Oberamt u. K. Gem. Oberamt in Kirchen- und Schulsachen.

Die Oberlehrerstelle an der Seminar-Uebungsschule in Nagold wurde dem Mittelschullehrer Köbele in Neckarthailfingen übertragen.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

Stuttgart, 14. März. Als greifbare Frucht der letztjährigen Landesgewerbe-Ausstellung hat sich gestern dahier eine Exportmusterlager-Gesellschaft gebildet mit dem Zweck, den Absatz württembergischer Gewerbserzeugnisse außerhalb des Landes zu fördern. Vertreter der Centralstelle für Gewerbe und Handel wohnten der Berathung an. Die finanziellen Verhältnisse der Gesellschaft sind für 2 Jahre gesichert.

Stuttgart, 15. März. Tabaksmonopol. Gestern Vormittag hielt die K. Zentralstelle für Landwirthschaft unter dem Vorsitz des Herrn Ministers v. Hölder in Angelegenheit des Tabakmonopols eine Sitzung, welcher auch der Herr Finanzminister v. Renner beiwohnte. Nach längerer Berathung wurde folgende Resolution mit 17 gegen 1 Stimme angenommen: „Behufs Steuerentlastung der einzelnen Staaten und Kommunen ist der Tabak zur Besteuerung mehr als bis jetzt heranzuziehen und ist zu diesem Zwecke das Monopol allen anderen Besteuerungsarten vorzuziehen." Außerdem sprach sich die Versammlung dahin aus, es sei zu wünschen, daß Württemberg, dessen Boden weit besser zum Tabaksbau sich eigne, als der norddeutsche, bei der Zulassung zum Tabaksbau mehr berücksichtigt werde. Es wurde deßhalb der Wunsch ausgesprochen, es möchten entweder neue weitere Bezirke (Ludwigsburg, Marbach, Brackenheim, Vaihingen a. E.) geschaffen oder die bewilligten vergrößert werden.

Bekanntlich hat Se. Maj. der König aus Anlaß seines letzten Geburtsfestes viele Gefangene theils ganz begnadigt, theils ihnen die Strafzeit abgekürzt. Unter den Begnadigten ist auch Johann Hermle von Gosheim, OA. Spaichingen, der vor 11 Jahren wegen Mords zum Tode verurtheilt, vom König zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe begnadigt wurde. Derselbe darf nun nach Südamerika auswandern. (W. L.)

(Schwurgericht Tübingen.) Nachtrag zur Tagesordnung der Sitzungen des 1. Quartals 1882. 5) Freitag den 24. März, Vorm. 9 Uhr: Straffache gegen Wilh. Ernst Lachenmaier, Metzger von Wildberg, wegen versuchten Todtschlags.

Tübingen, 15. März. Frau Oberamtsrichter Kißling hier hat bei der Reutlinger Geflügelausstellung für ausgestellte Hühner (Houdan) einen ersten Preis (Diplom mit Ehrengabe) erhalten.

Brandfälle: In Oberdorf (Bopfingen) am 12. März eine Scheuer; in Ursendorf (Saulgau) am 12. März, Abends 8 Uhr, die Scheuer eines Schmieds; in Waldenbuch am 14. März die Scheuer des Gerbers Schorr auf dem Graben.

München, 16. März. Das Generalcomité des Landwirthschaftlichen Vereins in Bayern sprach sich mit 13 gegen 12 Stimmen für die Einführung des Tabakmonopols aus. (Fr. Journ.)

Die bayerische Reichsrathskammer hat am Montag wieder einen Sturmangriff der ultramontanen Mehrheit des Abgeordnetenhauses auf das bestehende Regierungssystem abgeschlagen. Nach längerer Debatte lehnte nämlich die Kammer den Antrag des Abgeordneten v. Hasenbrädl auf Abschaffung des siebenten Schuljahres mit großer Majorität ab, ebenso den hierzu gestellten Modificationsantrag des Ausschußreferenten, Bischofs Dinkel von Augsburg, auf Gewährung von Erleichterungen und Begünstigungen in Betreff der Schulaufnahme und der Schulentlassung.

Berlin, 15. März. Wegen der zunehmenden Opposition gegen das Tabakmonopol ist die Einberufung des Reichstags zum Frühjahr zweifelhaft geworden.

Wie Deutschland, so hat auch Frankreich seinen Zolltarif mit der Türkei gekündigt. Die Pforte beabsichtigt nunmehr, wie die „K. Z." mittheilt, auch ihrerseits alle Zolltarife innerhalb dreier Tage zu kündigen.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 13. März. Mit ihren Kugeln und Bajonetten haben die Truppen das Netz gesprengt, welches der Panslavismus unserer Monarchie übers Haupt werfen wollte. Die Eroberung der Krivoscie wird auf die panslavistischen Agitatoren einen niederschmetternden Eindruck ausüben und auch die Unterwerfung der Herzegowina zur Folge haben. Die Aufständischen dürften nunmehr den aussichtslosen Kampf wohl aufgeben. Skobeleff und sein Anhang hatten offenbar auf den südslavischen Aufstand gerechnet. Sie haben sich damit verrechnet u. so werden wir nun wohl auch vor weiteren Skobeleffmanifesten Ruhe haben.

Wien, 14. März. Offiziell wird aus Ragusa vom 13. gemeldet: Die Insurgenten griffen am 11. ein Jäger-Bataillon am Zagrosdak an. Die Insurgenten wurden zurückgeschlagen. Sie verloren 50 Mann und ließen ihre Todten auf dem Kampfplatze. Die Truppen verloren einen Offizier, zwei Mann als todt, zwei verwundet. Am 11. griffen auch die Insurgenten die Truppen beim Treskowatz an. Sie wurden gleichfalls mit Verlust zurückgeschlagen. Die Truppen verloren 7 Verwundete. Die Feldtelegraphen-Station in Cerkoice ist am 12. eröffnet worden.

Salzburg, 12. März. Ein erschütternder Unglücksfall ereignete sich heute Morgens bei dem um 7 Uhr einfahrenden Sekundärzuge knapp vor der Station Salzburg. Der den Zug führende Lokomotivführer Grosselfinger sah plötzlich, als er auf dem stark abfallenden Damme mit seinem Zuge daherfuhr, seinen 13jährigen Sohn hinter einem Brückenpfeiler hervorspringen und sich in selbstmörderischer Absicht auf die Schienen werfen. Der erschrockene Vater und die übrigen Bediensteten des Zuges wendeten alle Mühe auf, um das Unglück abzuwenden, leider vergebens, und so fand denn das Gräßliche statt, daß der Vater die Lokomotive über die Gliedmassen seines eigenen Kindes dahinrollen lassen mußte. Der unglückliche Knabe, welcher von der Maschine jämmerlich verstümmelt, aber noch lebend ins Spital geschafft wurde, hatte die That aus Furcht vor Strafe, die er in Folge eines ungünstigen Zeugnisses, woran er überdies auch einige Korrekturen vorgenommen hatte, von dem heimkehrenden Vater fürchten mußte, gethan.

Italien.

Rom, 14. März. Alle Souveräne beglückwünschten den König telegraphisch zum Geburtsfest. Die ganze Stadt ist beflaggt. Abends fand eine glänzende Demonstration zu Ehren der königlichen Familie statt. In den Provinzen herrscht gleicher Enthusiasmus.

Schweiz.

Von der Feuerländer-Karawane ist jetzt auch in Zürich die Lise an einer Lungenentzündung gestorben, nachdem noch einige Tage vorher Henrico von einer ähnlichen Krankheit dahingerafft worden.

Rußland.

Aus Petersburg wird gemeldet: Für morgen, den Tag der offiziellen Thronbesteigung, wird erstens die Begnadigung der zehn zum Tode verurtheilten Nihilisten, d. h. die Verwandlung der Todesstrafe in Zwangsarbeit, zweitens die Bestätigung der Landschaftsbanken für den bäuerlichen Credit und drittens die Aufhebung verschiedener in Polen seit der letzten Revolution beibehaltenen Zwangs-

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

maßregeln als besonderer kaiserlicher Gnadenact erwartet.

Nach der Wiener „Presse“ drückte der Kriegsminister General Wanowski dem General Skobeleff das Mißfallen des Kaisers aus und machte ihm wegen seines unqualifizierbaren Vorgehens die bittersten Vorwürfe. Darauf erhielt Skobeleff den Befehl, sich zum Kaiser zu begeben und vor dem Monarchen selbst seine Entschuldigung vorzubringen. General Skobeleff soll in Gatschina seine Fehler selbst anerkannt und mit den Worten „ja durak“ — ich war ein Dummkopf — den Versuch gemacht haben, den kaiserlichen Unwillen zu entwaffnen. Skobeleff bat den Kaiser, es möge ihm verziehen werden, er werde künftig seine Zunge im Zaume halten. Darauf wurde er entlassen.

Der Prozeß gegen die Armee-Intendanten Makschejeff und Genossen, bei dessen Verhandlung die skandalösesten Unterschleife an den Tag kommen, ist noch nicht beendet, und bald wird ein anderer von noch größeren Dimensionen gegen eine früher gleichfalls sehr hochgestellte Spitzbubenbande beginnen, welche zur Zeit des Türkenkrieges die colossalsten Betrügereien begangen hat. Ein Mitglid dieser sauberen Gesellschaft hat sich, wie die „Pet. Gaz.“ erzählt, ein riesiges Haus im Werthe von 400,000 Rubel erbaut, das eine charakteristische Geschichte hat. Dieser Beamte leitete die Verwaltung eines ungeheuren Mehlmagazins in Bulgarien. Als endlich an ihn der Befehl erging, den Proviant an die Regimenter zu verabfolgen, meldete er in seinem Rapport an die Armeeleitung, daß die Ratten das Mehl aufgefressen hätten. Nun geht hier von Mund zu Mund das beißende Wort: jenes Haus haben die Ratten aufgebaut.

Kaiser Alexander III. von Rußland hat es endlich über sich zu gewinnen vermocht, aus der fast klösterlichen Abgeschiedenheit von Gatschina hervorzutreten, indem er am 13. März der Gedächtnißfeier zu Ehren seines Vaters in der Peter-Pauls-Kirche beiwohnte. Allerdings weilte der Czar nur einen Tag in der Residenz, da er noch am Abend des 13. März nach Gatschina zurückkehrte, indessen soll er das Versprechen zurückgelassen haben, baldmöglichst nach Petersburg zurückzukehren. Die innere schwierige Lage Rußlands fordert es auch gebieterisch, daß der Kaiser endlich aus seiner selbstgeschaffenen Isolirung heraustrete, denn je länger er noch in seiner Zurückgezogenheit in Gatschina verharrt, desto mehr entfremdet er sich und seine Dynastie dem Volke und die Ignatieff, Aksakow und die anderen Bannerträger des Panslavismus würden noch länger Zeit haben, die Regierung in ihrem Geiste zu leiten und dieser Geist eines Ignatieff's kann unmöglich die Geschicke Rußlands zu dessem Guten lenken.

Türkei.

Konstantinopel, 14. März. Die preußische außerordentliche Gesandtschaft hat heute mit dem Lloyddampfer „Aurora“ die Heimreise angetreten. Als ein Geschenk des Sultans an Kaiser Wilhelm ist Fürst Radziwill ein kostspieliges, in Stambul verfertigtes Album aus Gold übergeben worden, das die Photographien des Sultans, der Prinzen (natürlich aber nicht der Prinzessinnen) und der Minister enthält. Der Deckel ist massiv und reich verziert; die Blätter sind ebenfalls aus Gold und enthalten jene zierlich durchbrochene Arbeit, wie sie im Orient vielfach angefertigt wird und sehr beliebt ist.

Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Nagold.

Liegenschafts-Verkauf.

In der Zwangsvollstreckungssache gegen

Conrad Lutz,
Schreiner in Nagold,

kommt die hienach beschriebene Liegenschaft im ersten Termin im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, und zwar am

Samstag den 1. April d. Js.,
Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhaus in Nagold:

Gebäude:

Die (untere) Hälfte an

Nr. 213. 1 a 23 m einem 3stockigten Wohnhaus mit gewölbtem Keller am Markt beim untern Brunnen neben Silberarbeiter Bauer, nebst Schweinstall und Hofraum,

Nr. 213B. 17 m Ein Anbau an der Scheuer Nr. 213A.

Gesammtanschlag 3000 ℳ

Aecker:

Nr. 1419. 32 a 35 m am Vollmaringer Weg neben Conrad Eisteiter und Gottlieb Junger.

Anschlag 350 ℳ

Nr. 3292. 24 a 53 m am Eisberg neben Christian Müller, Tuchmacher, und dem Wald,

Anschlag 150 ℳ

Sodann am gleichen Tage,
Nachmittags 4 Uhr,

auf dem Rathhaus in Iselshausen:

Nr. 558/1. 9 a 66 m Acker am Linsenrain, Markung Iselshausen, neben Michael Brenner und Friedrich Krauß.

Anschlag 175 ℳ

Als Verwalter ist Gemeinderath Schuon in Nagold und als Verkaufskommission der unterzeichnete Hilfsbeamte der Vollstreckungsbehörde und Stadtschultheiß Engel hier bestellt.

Nagold, den 10. März 1882.

Gerichtsnotar Mayer.

Effringen,
Oberamts Nagold.

Langholz-Verkauf.

Dienstag den 21. März, Vormitt. 10 Uhr, werden vom Gemeindewald Distr. Krähwinkel 300 St. Langholz mit 137 Fm. auf dem Rathhaus im Aufstreich verkauft.

Der Gemeinderath.

Nagold.

Farren-Verkauf.

Die Farrenverwaltung verkauft am nächsten

Montag den 20. ds.,
Vormittags 11 Uhr,

im öffentlichen Aufstreich, pro Ctr. lebendes Gewicht berechnet, einen zum Schlachten tauglichen Farren.

Kaufsliebhaber wollen zur angegebenen Zeit beim Farrenstall sich einfinden.

Stadtpflege.
Weber.

Calw.

Viehmarkt

findet statt

Mittwoch 29. März 1882.

Berneck.

Lang-, Klotz- und Brennholz-Verkauf.

Am Donnerstag den 23. ds. Ms., Vormitt. 10 Uhr, werden aus dem Gemeindewald 307 Stämme Lang- und Klotzholz mit 328,68 Fstm. und

Nachmittags von 2 Uhr an

ca. 100 Rm. Scheiter- und Prügelholz verkauft.

Kaufsliebhaber werden zur vorbenannten Zeit auf hiesiges Rathhaus eingeladen.

Den 14. März 1882.

Stadtschultheißenamt.
Brenner.

Revier Reichenbach.

Stammholz-Verkauf

am Donnerstag den 23. d. Mts., Vorm. 10 Uhr, auf dem Rathhaus in Reichenbach aus Abth. 3 des Hilpertsbergwaldes zunächst bei Erzgrube: 1342 Stämme Nadelh. (hierunter 230 Forchen) Lang- und Klotzholz mit 27 Fm. 1ter, 115 Fm. 2ter, 336 Fm. 3ter, 380 Fm. 4ter u. 36 Fm. 5ter Preiskl., zus. mit 894 Fm.; ferner 55 Eichlen mit 9,47 Fm.

Freudenstadt, 16. März 1882.

K. Forstamt.

Nagold.

3200 Mark

hat gegen gute Sicherheit auszuleihen

Albert Gayler.

Berneck, Stat. Nagold.

Großnutzholz-Verkauf.

Donnerstag den 23. März,
Nachmittags 1 Uhr,

werden im Waldhorn hier aus den gutsherrl. Waldungen Neubann ca. 180 Fm., Fichtwald ca. 40 Fm., Thann ca. 220 Fm. u. Scheidholz ca. 60 Fm. Nadel-Nutzholz auf dem Stocke angeboten, welche je nach dem Wunsche der Käufer sogleich oder später gehauen werden können. Der gutsherrl. Forstwart wird auf Verlangen das ausgezeichnete Holz im Walde zuvor vorzeigen.

Altnuifra b. Haiterbach.

Vieh- & Fahrniß-Verkauf.

Der Unterzeichnete verkauft wegen Kränklichkeit in seinem Hause

am 25. März 1882,
von Morgens 10 Uhr an:

2 Kühe, wovon eine trächtig und eine neumelkig ist,
2 fette Schweine,
1 gut gemachtes Bernerwägele,
1 neuen Kuhwagen mit eisernen Axen,
1 neuer Kastenschlitten,
1 Paar gut erhaltene Chaisengeschirre und
2 neue Kühkummet.

Liebhaber sind hiezu freundlichst eingeladen.

Den 11. März 1882.

alt Georg Rauschenberger.

Auch verkauft 125 Stück

Hopfenstangen

von 20—27 Fuß lang

der Obige.

Nagold.

Empfehlung.

Frisch eingetroffen das Neueste in Kinderwagen in größter Auswahl und empfehle solche zu gefälliger Abnahme zu billigstem Preise.

Auch hat einen älteren guterhaltenen **Kinderwagen** zu verkaufen

Chr. Raaf.

Ebenso empfehle ich **Stroh- und Seegrasböden** zu gefälliger Abnahme.

Der Obige.

Nagold.

Landwirthschaftlicher Bezirks-Verein.

Die Schluß-Prüfung des demnächst zu Ende gehenden halbjährigen Kurses der vom 8. landwirthschaftlichen Gau-Verband gegründeten Haushaltungsschule für bäuerliche Töchter in Herrenberg findet am

Donnerstag den 30. dieses Monats,
Vormittags 10 Uhr,

statt, wozu die Mitglieder des diesseitigen Vereins mit dem Bemerken eingeladen sind, daß nach der Prüfung ein einfaches gemeinschaftliches Essen stattfinden wird.

Den 16. März 1882.

Güntner, Vorstand.

Spielberg.

Zugelaufener Hund.

Es ist mir letzten Samstag ein junger, halbgroßer Tigerhund (Hündin) zugelaufen, welcher innerhalb 8 Tagen durch den Eigenthümer bei mir abgeholt werden kann.

Steeb z. Ochsen.

Altensteig.

Stelle-Gesuch.

Ich suche eine Stelle entweder zur Stütze der Hausfrau oder in einer kleinen Familie, am liebsten in der Nähe von Nagold. Auf Lohn wird weniger als auf ordentliche Behandlung gesehen.

Mine Großmann,
pr. Adr. Heinrich Wurster, Bäcker.

Dienstag den 21. März bin ich Vormittags in der Post in Nagold zu sprechen.

Rechtsanwalt Hailer.

Nagold.

Stelle-Gesuch.

Ein kräftiges Mädchen, das das Nachfragen leiden kann, sucht Stelle in die Küche. Näheres durch die

Exped. ds. Bl.

Nagold.

Garten zu verkaufen.

Meinen vor dem untern Thor gelegenen Garten mit 8,3 Rth. Meßgehalt beabsichtige ich zu verkaufen und lade Liebhaber ein, mit mir in Unterhandlung zu treten.

Eugen Schiler.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Oberschwandorf.

Wirthschafts-Eröffnung.

Meine Wirthschaft **zur Rose** werde ich nächsten Sonntag den 19. März eröffnen und lade hiezu jedermann freundlichst ein.

Es wird mein Bestreben sein, die werthen Gäste jederzeit billig und prompt und mit guten Speisen und Getränken zu bedienen und bitte daher um recht zahlreichen Besuch am Eröffnungstage sowohl wie auch für die Zukunft.

Georg Bechtold
zur Rose.

Haiterbach.

Ein geehrtes hiesiges und auswärtiges Publikum beehre mich hiemit zu benachrichtigen, daß ich neben meinen bisherigen Eisenwaaren auch ein hübsches Lager in

Tuch & Buxkin

beigelegt habe; ich empfehle solches unter Zusicherung guter Waare und äußerst billigen Preisen.

Friedr. Schittenhelm
z. Löwen.

NB. **Bernstein & Copalfirniß, flüßiger Siccatif** (Trockenstoff), **Terpentinöl, Weingeist & Branntwein** bei Obigem.

Nagold.

Empfehlung.

Frisch eingetroffen: Schwarze Lüster- und Panamaschürze, graue Rips- und Zeugleisschürze, weiße und farbige Unterröcke, extra schöne Chemisetten für Kinder und Damen, viele Garnituren für Confirmanden und weiße Seidenshwälchen, gestickte Krausen am Stück, Doppel-Krausen, seidene Tüllsanchons, farbige und weiße Taschentücher, gestickte Battisttücher, seidene Netze, Herrenkragen und Brust-Hemdeinsätze, weiße und farbige Herrenhemden, Cravatten, Damenschleifen, weiße und farbige Kittel, baumwollene Strümpfe u. Socken, Korsette, Mohairtücher in jeder Größe, Vorhangstoffe und Halter, Komodedecken, Sophaschoner, Kinderwagendecken, Bettüberwürfe u. s. w. empfehle solche zu gefälliger Abnahme zu den billigsten Preisen.

Christian Raaf.

Nagold.

Empfehlung.

Ich erlaube mir mein reichhaltiges Lager in Seide-, Haar- u. Wollhüten neuester Façon zu sehr billigen Preisen bestens zu empfehlen.

Namentlich Confirmandenhüte äußerst billig.

Christian Luz, Hutmacher
in der neuen Straße.

Nagold.

Eine gute

Nähmaschine

für Sattler oder Kappenmacher hat aus Auftrag billig zu verkaufen

Chr. Raaf.

Einen bereits neuen

schwarzen Rock

hat billig zu verkaufen

der Obige.

Eisenbahnzüge.

Nagold — Calw Abg. 7,2 Vm. 10,48 Vm. 6,20 Nm. 9,30 Nm.
Nagold — Horb Abg. 5,10 Vm. 8,27 Vm. 12,32 Nm. 7,13 Nm.
Stuttgart — Calw — Nagold Abg. 5,25 Vm. 9,30 Vm. 3,10 Nm.
Stuttgart — Eutingen — Nagold Abg. 5,30 Vm. 5,55 Nm.
Stuttgart — Freudenstadt Abg. 5,30 Vm. 10,35 Vm. 5,55 Nm.
Freudenstadt — Stuttgart Abg. 4,35 Vm. 12,5 Nm. 6,40 Nm.
Nagold — Altensteig Abg. 8,55 Vm. 1 Nm. 7,40 Nm. 9,55 Nm.
Altensteig — Nagold Abg. 4,45 Vm. 8 Vm. 1 Nm. 4,5 Nm.
Haiterbach — Nagold Abg. 6,15 Vm. 4,15 Nm.
Nagold — Baisingen — Ergenzingen Abg. 11,30 Vm.
Ergenzingen — Baisingen — Nagold Abg. 8 Vm.

Postverbindungen.

Baisingen — Ergenzingen Abg. 8,30 Nm.
Ergenzingen — Baisingen Abg. 7,35 Nm.
Ergenzingen — Nagold Abg. 6,25 Vm.
Horb — Altensteig 9,25 Vm.
Altensteig — Engklösterle Abg. 7,35 Nm.
Engklösterle — Altensteig Abg. 5,35 Nm.

Handwerkerbank Nagold

Eingetragene Genossenschaft.

Nach Beschluß der Generalversammlung vom 12. d. Mts. kommen vom erzielten Reingewinn des Geschäftsjahres 1881 auf das dividendenberechtigte Einlage-Kapital

6% Dividende

zur Vertheilung.

Die Herrn Genossenschafter, welche Stammantheilscheine besitzen, werden ersucht, ihre Dividende in den nächsten 10 Tagen im Banklocale in Empfang zu nehmen. Diejenigen aber, welche die monatlichen Einlagezahlungen fortsetzen, haben in ihrem Einlagebüchlein sich den Dividendenbetreff gut schreiben zu lassen.

Die Dividende hat kein Genossenschaftsmitglied zur Kapitalienbesteuerung zu fatiren, weil die Bank aus der Gesammtsumme der zur Vertheilung kommenden Dividende die Kapitalsteuer bezahlt. — Dagegen sind die Zinse aus Sparkasseneinlagen von jedem Einleger zur Kapitalienbesteuerung zu fatiren.

Die im Jahr 1881 ausgetretenen Genossenschaftsmitglieder erhalten vom 1. April d. Jahrs an ihre Einlagen rückbezahlt und werden ersucht, im Banklocale bei Empfangnahme des Geldes ihre Stammantheilscheine bezw. ihre Einlagebüchlein abzugeben.

Nagold, den 14. März 1882.

Vorstand.

Wildberg.

Auf bevorstehende

Ostern & Confirmation

empfehle ich mein Lager in farbigen **Kleiderzeugen** die Elle von **50 ₰** an, schwarze **Thibet & Cachemir** die Elle zu ℳ 1. 20 bis ℳ 2. 40 ₰, schwarze und farbige **Orleans** billigst, seidene **Tücher & Shwälchen** in allen Farben, neue **Druckkattun** in großer Auswahl von 25 ₰ an die Elle, **Zitz & Piqué** in neuen Dessins, ebenso **Bett- & Schurzzeugle** ꝛc. ꝛc. zu den billigsten Preisen und bitte um gefällige Abnahme.

Carl Springer.

Nach Amerika, Australien und Afrika.

Tägliche Passagier-Beförderung mit I. Classe Postdampfschiffen
über
Hamburg, Bremen, Antwerpen, Liverpool und Amsterdam.
Für Passagiere III. Classe
mit der direkten Königlichen Kronlinie Amsterdam-Neu-York
einschließlich 2 Centner Freigepäck ab Mannheim
ausnahmsweise billig.
Zu Accordsabschlüssen empfehlen sich die General-Agentur
Albert Starker in Stuttgart,
Olgastrasse Nr. 31
und die Agenten: in **Nagold: Gottlob Knodel,** Kfm.,
„ **Altenstaig: W. Rieker,** Buchdrucker,
„ **Calw: Aug. Schnauffer,** Kfm.,
„ **Eutingen,** OA. Horb: **Carl Platz,** Oelmüller.

Wechsel auf alle Hauptplätze Amerikas zum Tagescours.

Besorgung von Weg- & Erbschaftsgeldern von und nach Amerika.

Altenstaig.

Anzeige und Empfehlung.

Mache hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich das **Frachtfuhrwerk** des Hrn. Christian Braun übernommen habe und empfehle mich zur Besorgung jeglicher Frachtgegenstände **von** und **nach Stuttgart.** Das Fuhrwerk geht **jeden Montag Morgens 6 Uhr** von Altenstaig ab.

Friedrich Klaiss.

Die Wormser Brauerschule

nicht Academie, 1865 gegründet, beginnt den nächsten Cursus den 1. Mai a. c. Die Frequenz des vorigen Jahres betrug 128. Vollständige praktische Einrichtung. Programme versendet

Worms a. Rhein.

Dir. P. Lehmann.

Nagold.

Empfehlung.

Verehrl. Publikum erlaube ich mir darauf aufmerksam zu machen, daß ich wegen Aufgabe des Marktbesuchs, um in meinen Sommerartikeln aufzuräumen, dieselben zu ganz besonders niederen Preisen verkaufe, und zwar:

Seiden- und Tüllsanchon, Mohärsanchon von 75 ₰ an, Mohärfichus, seid. Shlipse von 20 ₰ an, Barben 10 ₰, Kragen 15 ₰, Manchetten 10 ₰, Damenschleifen 15 ₰, weiße und schwarze Krausen pr. Meter 20 ₰, Garnituren, Cravatten 10 ₰, fertige Hemden, Taufzeuge, Vorhangstoffe, Seiden- und Sammtband, Handschuhe, Kinderkittel 50 ₰, Kinderröckle, Strümpfe und Socken, Corsetts 1 ℳ, Unterleible, Panama-, Alpaca, weiße Leder- u. Zeugleisschürze, Brüste 40 ₰, Hemd- und Betteinsätze, Spitzen, Taschentücher u. s. w.

Chr. Bucher b. Rathhaus.

Emmingen.

Am Montag den 20. d. Mts., Mittags 12 Uhr, verkauft 8 Stück halbenglische

Milchschweine

Junger, Schulth.

Tausende

die an **Bettnässen u. Blasenschw.** gelitten, verdank. ihre rasche Heilung mein. Specialverfahr. Prosp. u. beglaub. Zeugn. gratis durch **F. C. Bauer, Wertheim a. M.**

Ebhausen.

Nächsten Montag den 20. März, Mittags 12 Uhr, verkauft 14 Stück

Milchschweine

Schuhmacher Weik.

Waldorf.

Dienstag den 21. März

Kalk-Ausnahme

bei Ziegler **Kiefer.**

Nagold.

Ewigen und dreiblättrigen Kleesamen,

von Seide gereinigt, sowie

Gelbkleesamen,
Weißkleesamen,
Grassamen,
Esparsette

empfiehlt in bekannter bester Qualität billigst

Gottlob Schmid.

Nagold.

Schuhwaaren-Empfehlung.

Eine große Auswahl von Herren- und Damenstiefeln und Schuhen in starker und feiner Waare, sowie auch eine große Auswahl Knaben-, Mädchen- und Kinderstiefele und Schuhe, ebenfalls in starker und feiner Waare, empfiehlt zu äußerst billigen Preisen

J. Grüninger, Schuhmacher,
Bahnhofstraße.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Kölnisches Wasser

von

Joh. Chr. Fochtenberger in **Heilbronn**, weltberühmt durch seine heilsamen Wirkungen bei Augenleiden, sowie als vorzügliches Toilette-Mittel empfiehlt in Flaschen à 35 und 65 ₰

Conditor **Hch. Gauss** in **Nagold.**

Neuweiler.

Wirthschafts-Verpachtung.

Unterzeichneter verpachtet am 25. März seine Bierwirthschaft mit Branntweinbrennerei- und Bäckereieinrichtung, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Gottl. Welker, Wirth.

Nagold.

Chocolade, Cacao, Cacaopulver, Bruch-Chocolade

pr. ℔ ℳ 1.30 und ℳ 1.50 ₰ aus den Fabriken von

Ph. Suchard, Neuchatel, Suisse,
Gebr. Walbbaur, Stuttgart,
E. O. Moser & Cie, Stuttgart,

empfiehlt in den beliebtesten Sorten von ℳ 1.20 bis ℳ 3 pr. ℔

Heinr. Gauss, Conditor.

Nach Hilfe suchend, durchfliegt mancher Kranke die Zeitungen, sich fragend, welcher der vielen Heilmittel-Annoncen kann man vertrauen? Diese oder jene Anzeige imponirt durch ihre Größe: er wählt und in den meisten Fällen gerade das — Unrichtige! Wer solche Enttäuschungen vermeiden und sein Geld nicht unnütz ausgeben will, dem rathen wir, sich von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig die Broschüre „Krankenfreund" kommen zu lassen, denn in diesem Schriftchen werden die bewährtesten Heilmittel ausführlich und sachgemäß besprochen, so daß der Kranke in aller Ruhe prüfen und das Beste für sich auswählen kann. Die obige, bereits in 500. Auflage erschienene Broschüre wird gratis und franco versandt, es entstehen also dem Besteller weiter keine Kosten, als 5 Pfg. für seine Postkarte. 21

Wildberg.

Für Ostern & Confirmation

empfehle ich: schwarze Cachemir und Orleans, farbige Kleiderstoffe in wollen und halbw., weiße Taschentücher in leinen und baumwollen, Shwälchen, Foulards und Damenkragen; ebenso bringe ich mein übriges Warenlager in empfehlende Erinnerung und mache noch besonders auf die neuen Druckattun, Piqué, Zitz, Web- und Strickgarne aufmerksam. Ferner verkaufe ich Zitz per Elle von 20 ₰ an, Reste und ältere Muster von Piqué und Bettzeugle unter dem Ankaufspreise und bitte um geneigten Zuspruch.

Carl Häring.

Nagold.

Geschäfts-Empfehlung.

Den geehrten Damen hiesiger Stadt und Umgebung erlaube ich mein reichassortirtes Lager in **Neuheiten**, bestehend in Blumen, Federn, Spitzen, Tüll, Bändern, Stoffen, Agraffen ꝛc. bestens zu empfehlen. Von **Strohhüten** nach neuester Form bis zu den gewöhnlichsten habe ich ebenfalls schöne Auswahl und bitte daher geehrte Damenwelt um gütigen Besuch und freundliches Wohlwollen.

Marie Martin, Modes.

Strohhüte und Federn werden zum Waschen und Färben gerne angenommen und pünktlich besorgt durch

Obige.

Auswanderer

nach **Amerika** befördert **billigst** mit Postdampfern I. Klasse über Hamburg, Bremen, Rotterdam und Antwerpen, und kann ich besonders die **Rotterdamer** Linie, als die angenehmste und billigste, empfehlen.

Heinrich Müller, Nagold.

Abonnements-Einladung.

Die „Deutsche Reichspost"

erscheint täglich (Sonntags ausgenommen) in Stuttgart und kostet in Stuttgart, durch die bekannten Agenten bezogen, nur 60 ₰ monatlich, auswärts mit dem Postzuschlag vierteljährlich nur 2 ℳ 65 ₰. Sie ist also eines der **billigsten** Blätter.

Ihr **Inhalt** ist **reichhaltig** und **interessant.** Als völlig **unabhängiges** Blatt kämpft die „Deutsche Reichspost" für die **Wohlfahrt** des deutschen Volkes, sie bekämpft deßwegen den **Schwindel** im **politischen** wie im **geschäftlichen** Leben und die falschen Freiheiten, welche von einigen Wenigen gegen das Volkswohl mißbraucht werden. Sie tritt dagegen mannhaft ein für die Erhaltung der irdischen wie der sittlichen und geistigen Güter unseres Volkes.

Mit Leitartikeln, täglichen Rundschauen, Berichten aus Reichs- und Landtag, Erzählungen, Familiennachrichten u. s. w. bietet die „Deutsche Reichspost" **alles,** was man von einem Blatt ihres Umfanges irgendwie verlangen kann.

Vermöge ihrer gleichmäßigen und dichten Verbreitung unter dem Adel, der Geistlichkeit und dem soliden Bürgerstande in ganz Süddeutschland empfiehlt sich die „Deutsche Reichspost" auch vorzüglich zu **Inseralen** aller Art (unsittliche und Schwindelannoncen ausgenommen).

Die „Deutsche Reichspost" wird wegen ihres interessanten Inhalts und ihrer frischen und, wo es nöthig, schneidigen Schreibweise auch von ihren politischen Gegnern eifrig gelesen; denn zum ernsten Nachdenken über unsere öffentlichen Zustände, unter welchen so viele Tausende leiden, wird **jedermann** durch das Lesen der „Deutschen Reichspost" veranlaßt.

Zu zahlreichem Abonnement auf die „Deutsche Reichspost" ladet daher höflichst ein

Stuttgart, im März 1882.

die Expedition der „Deutschen Reichspost".

Zuverlässige Belehrung

über Anwendung und Eigenschaften der vorzüglichsten Hausmittel gegen Gicht, Rheumatismus, Magenleiden, Husten etc. finden Leidende in dem von Goatmanns Verlag in Seesen-Braunschweig an Jedermann gratis und franco versendeten Büchlein. „Goatmanns praktischer Rathgeber zur Erhaltung der Gesundheit." Eine Postkarte mit den Worten: „Ich bitte um die Broschüre" (mit Ortsangabe und Namensunterschrift) genügt und verursacht dem Besteller weiter keine Kosten.

Altensteig.

Ein tüchtiger

Fahrknecht,

welcher gute Zeugnisse aufweisen kann, sowie ein jüngerer

Bierbrauer

können sofort eintreten bei

Löwenwirth Scheer.

Nagold.

Es wird eine **Halde** oder ein Stück **Wiesen**

zu mieten oder kaufen gesucht.

Näheres bei

Adolf Günninger, Schuhm.

Ungar-Weine

sind die geeignetsten zur Verbesserung unserer Landweine und bei der absoluten Reinheit, wie ich weiße und rothe anbiete, für Kranke ꝛc. unübertrefflich.

Illingen, Wttbg. **A. Kirchner.**

Schrader'sches Pflaster.

(Indian-Pflaster).

Berühmtes Heil-Pflaster bei bösartigen Wunden und Geschwüren. Pag. 3 M. Apoth. **J. Schrader**, Feuerbach-Stuttgart. Nur durch die Apotheken zu beziehen.

Nagold.

Mädchen-Gesuch.

Für eine kleine Familie in der Stadt wird bis Georgii ein solides fleißiges Dienstmädchen gesucht. Näheres bei der Redaktion.

Nagold.

Ein Ballen schöner

Hopfen

ist entbehrlich und wird auch in kleinen Partien abgegeben bei

Schiffwirth Rauser.

Nagold.

Es wird ein Verkäufer für

chemische Bügelkohlen

gesucht gegen gute Provision.

Näheres durch

die Redaktion d. Bl.

Nagold.

Wer liefert

Gartenbux?

Offerte nimmt entgegen die Redaktion dieses Blattes.

Gypserrohre,

schönste rheinische Waare, ächte **Gypserköllen, Schienen, Hämmer, Höbel, Weißputzeisen** ꝛc. empfiehlt

Richard Zweygart, Böblingen.

Nagold.

Einen

Schmidlehrling

sucht — wer? sagt

die Redaktion.

Technicum Mittweida.
(Sachsen.) — Höhere Fachschule für **Maschinen-Ingenieure** und **Werkmeister.** Vorunterricht frei. Aufnahmen: Mitte April u. October.

Nagold.

Bettfedern (Landrupf)

in ausgezeichneter Waare empfehle äußerst billig. Zugleich mache ich auf mein Lager in **Kölsch, Zeuglen, Bettbarchent, Webgarnen** u. s. w. in bester Qualität aufmerksam und empfehle solche ebenfalls zur gefl. Abnahme.

Chr. Müller, Zeugleswebер neben der Apotheke.

Nagold.

Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich im Lakiren von Möbeln, Blechwaaren ꝛc., Vergolden und Schreiben von Firmen; auch werden Chaisen, namentlich ältere, gut und billig lakirt.

Zugleich empfehle ich mich auch in Gipser- und Anstricharbeiten aller Arten.

Wilh. Walz, Maler.

Altensteig.

Einen starken

Einspänner-Wagen

mit eisernen Achsen verkauft billig

Sattler Braun.

Empfehlende Erinnerung.

Dr. Hartung's

Kräuter-Pomade

(in Tiegeln à 1 ℳ),

Dr. Hartung's

Chinarinden-Oel

(in Flaschen à 1 ℳ),

Dr. Borchardt's aromat.-mediz.

Kräuter-Seife

(à 60 ₰).

Schon ein **kleiner Versuch** genügt, um die **Ueberzeugung** von der **Zweckmäßigkeit** und **Vortrefflichkeit** dieser gemeinnützigen Artikel zu erlangen, und werden dieselben in bekannter Güte stets **ächt** verkauft bei **G. W. Zaiser.**

Nagold.

Gewerbe-Verein

Samstag Mappenwechsel.

Verantwortlicher Redakteur: Steinwandel in Nagold. — Druck und Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchhandlung in Nagold.